

Alle Jahre wieder – eine Lerntheke zum Thema „Weihnachten“

Nach Ideen von Nicole Janssen, Aurich
Illustriert von Oliver Wetterauer, Stuttgart

Alle Jahre wieder steht Weihnachten vor der Tür, oftmals schon im September: Es beginnt mit Lebkuchen und Schokoladenweihnachtsmännern im Supermarkt, es folgen Adventskalender, Sterne, Tannengrün, Christbaumkugeln, Lichterketten, Kerzen (echt oder elektrisch), rot-weiße Mützen (teils blinkend) sowie Plüsch-Rentiere und Plastik-Rentiergeweihe, die man auf dem Kopf tragen kann ...

Was hat das alles noch mit der christlichen Religion zu tun? In dieser Unterrichtsreihe beschäftigen sich Ihre Schülerinnen und Schüler mit altem und neuem Weihnachtsbrauch in verschiedenen Ländern und natürlich auch mit der Frage, was von all dem wirklich in der Bibel vorkommt.



Der Weihnachtsbaum ist zwar nicht Teil der Weihnachtsgeschichte, gehört aber zu Weihnachten wie Ochs und Esel.

Inhalt	<p>Weihnachten: Festliche Stimmung – knallharter Konsum</p> <p>Rentiere und Weihnachtslotterie – Weihnachtsbräuche in anderen Ländern</p> <p>Weihnachtsmann oder Christkind? – Die Weihnachtsgeschichte</p> <p>Vergleichbare Feste in anderen Religionen</p>
Dauer	<p>3–4 Schulstunden</p> <p>Minimalplan: Weihnachten: Festliche Stimmung – knallharter Konsum; Rentiere und Weihnachtslotterie – Weihnachtsbräuche in anderen Ländern; Weihnachtsmann oder Christkind? – die Weihnachtsgeschichte</p>
Ihr Plus	<p>Ein Weihnachtmemory</p> <p>Biblische Texte in Einheits- und Lutherübersetzung (auf CD)</p>

M 14	Station 11: Andere Religionen, andere Bräuche – Lösungen / Anhand der Lösungen überprüfen die Lernenden selbstständig ihre Ergebnisse
<i>Stundenziel:</i>	Die Schülerinnen und Schüler lernen Feste anderer Religionen kennen, die Analogien zum Weihnachtsfest aufweisen.

Materialübersicht

Stunde 1 **Weihnachten: Festliche Stimmung – knallharter Konsum**

- M 1 (Bi/Fo) Symbole für Weihnachten – was bedeuten sie?
 M 2 (Bi/Tx) Alle Jahre wieder – Weihnachten als Fest des höchsten Umsatzes im Jahr

Stunde 2 **Rentiere und Weihnachtslotterie – Weihnachtsbräuche in anderen Ländern**

- M 3 (Ab) Laufzettel zur Lerntheke „Weihnachten“
 M 4 (Tx) Station 1: Weihnachten in anderen Ländern – Großbritannien
 M 5 (Tx) Station 2: Weihnachten in anderen Ländern – Spanien
 M 6 (Tx) Station 2: Weihnachten in anderen Ländern – USA
 M 7 (Tx) Station 2: Weihnachten in anderen Ländern – Russland
 M 8 (Ab) Station 2: Weihnachten in anderen Ländern – Übersicht
 M 9 (Lö) Station 2: Weihnachten in anderen Ländern – Lösungen

Stunde 3 **Weihnachtsmann oder Christkind? – Die Weihnachtsgeschichte**

- M 10 (Tx/Ab) Station 7: Die Weihnachtsgeschichte nach Lukas
 M 11 (Tx/Ab) Station 8: Steh ich in der Bibel? – ein Weihnachtsmemory
 M 12 (Lö) Station 9: Die Weihnachtsgeschichte in der Bibel – Lösungen

Stunde 4 **Vergleichbare Feste in anderen Religionen**

- M 13 (Tx/Ab) Station 10: „... kommt das Christuskind“? – andere Religionen, andere Bräuche
 M 14 (Lö) Station 11: Andere Religionen, andere Bräuche – Lösungen

Erläuterung der Abkürzungen:

Ab: Arbeitsblatt – Bi: Bild Grafik – Fo: Farbfolie – Lö: Lösungen – Tx: Text

Minimalplan

Falls Sie nur drei Stunden zur Verfügung haben, können Sie so die wichtigsten Aspekte erarbeiten:

- Stunde 1: Weihnachten: Festliche Stimmung – knallharter Konsum (M 1 und M 2)
 Stunde 1: Rentiere und Weihnachtslotterie – Weihnachtsbräuche in anderen Ländern (M 3–M 9)
 Stunde 2: Weihnachtsmann oder Christkind? – Die Weihnachtsgeschichte (M 10–M 12)

Zusatzmaterial auf CD 1

- Stunde 2: M9_Weihnachtsgeschichte_Lutheruebersetzung
 Stunde 2: M9_Weihnachtsmemory_mit_Lutheruebersetzung

M 1

Symbole für Weihnachten – was bedeuten sie?

Weihnachten: Fest der Liebe und Besinnlichkeit!?



Fotos: © Thinkstock. Adventskranz: Thinkstock(iStock)

Aufgaben

1. Erläutern Sie, was Sie auf den Bildern sehen und was sie mit dem christlichen Fest Weihnachten zu tun haben könnten.
2. Welche der dargestellten Gegenstände oder Szenen verbinden Sie mit Weihnachten oder haben für Sie etwas mit der Weihnachtsfeier zu tun?

M 2

Alle Jahre wieder – Weihnachten als Fest des höchsten Umsatzes im Jahr

Sieht man sich den Umsatz zum Weihnachtsgeschäft an, war 2013 wieder ein gutes Jahr.

Der Anteil des Internethandels am Weihnachtsgeschäft lag im Jahr 2013 bei über 10 Prozent.

Als Weihnachtsgeschäft definiert der Einzelhandel die Monate November und Dezember.

84,5 Milliarden Euro Umsatz machte der Einzelhandel im Jahr 2013, also ein Fünftel (etwa 18,8 Prozent) des gesamten Jahresumsatzes.

288 € planten im Jahr 2013 die Bundesbürger für Weihnachtsgeschenke auszugeben.



© Thinkstock

Das Weihnachtsgeschäft bringt im Spielwarenhandel fast 28 % des Jahresumsatzes 2013 ein.

450,9 Milliarden Umsatz machte der Einzelhandel im gesamten Jahr 2013.

Mit 42 Prozent stehen an Weihnachten 2013 Bekleidung, Textilien und Schuhe ganz oben auf der Liste der Online-Einkäufe.

Der Handelsverband Deutschland (HDE) erwartete für das Weihnachtsgeschäft 2013 ein Umsatzplus von 1,2 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

Quellen für die Zahlen: Statistisches Bundesamt 2014 und Statista 2015.

Aufgaben

1. Lesen Sie die Sätze zum Weihnachtsgeschäft 2013.
2. Beschreiben Sie, worin der Unterschied zu den auf der Folie gezeigten Bildern besteht.
3. Beurteilen Sie diesen Unterschied: Hat das alles seine Richtigkeit? Haben Sie Bedenken? Begründen Sie.

M 9

Station 6: Weihnachten in anderen Ländern – Lösungen

Zu 1:

				
	Großbritannien	Spanien	USA	Russland
Festtage	24.12. Christmas eve 25.12. Christmas day	24.12. Nochebuena 06.01. Heilige Drei Könige	25.12. Christmas, X-Mas, Yule	06.01. Heilige Drei Könige
Feier/Bräuche	<i>Strümpfe am Kamin</i> bunte Girlanden, Mistelzweige, Stechpalmen, Ansprache der Queen	Lotterie am 22.12. Weihnachtskrippe, Schuhe vor der Tür	Viele elektrische Lichter, bunter Schmuck, Glitzer Stechpalmen, Mistelzweige (Kuss = Glück), Strümpfe am Kamin Milch und Zucker für Rentiere und Santa Claus	Festlicher Gottesdienst
Essen	Familienessen am 25.12. Truthahn mit Hackfleisch oder Bäckpflaumen, Plumpudding	Festliches Essen mit der Familie	Festessen mit Truthahn	Kuchen mit Herzen = Traumerfüllung „Kutja“
Geschenke	„Father Christmas“ steckt Geschenke in die Strümpfe.	Geschenke in den Schuhen, unartige Kinder bekommen Kohle oder braunen Zucker.	Santa Claus und Rudolph bringen Geschenke durch den Kamin.	Väterchen Frost, Neujahr und Schneeflocke bringen Geschenke in der Nacht zum 1. Januar.

© Thinkstock

Zu 2: Festtage: 24.12. (Heiligabend), 25. und 26.12. (erster und zweiter Weihnachtstag)Feier/Bräuche: geschmückter Weihnachtsbaum, Geschenke unter dem Baum, KirchengangEssen: Gänsebraten, Karpfen, Kartoffelsalat mit Würstchen, Fondue, Raclette usw.Geschenke: „Christkind“ oder „Weihnachtsmann“ bringt sie am 24.12. persönlich vorbei

Zu 3: Beispiel: In Deutschland feiern wir vom 24. bis 26. Dezember Weihnachten. Am Heiligen Abend gehen wir am frühen Abend in die Kirche. Danach essen wir alle zusammen Gänsebraten mit Rotkohl und Klößen. Unseren Weihnachtsbaum schmückt meist mein Vater, mit Kerzen, Strohsternen und bunten Kugeln. Nach dem Essen packen wir unsere Geschenke aus, die unter dem Baum liegen. Früher, als wir noch klein waren, glaubten wir, dass sie uns das „Christkind“ bringen würde. Am ersten und zweiten Weihnachtstag besuchen wir meistens unsere Omas und Opas und essen dort.

M 11

Station 8: Steh ich in der Bibel? – ein Weihnachtsmemory

Die folgenden Bilder haben alle mit Weihnachten zu tun. Oder etwa nicht?



①



②



③



④



⑤



⑥



⑦



⑧



⑨



⑩



⑪



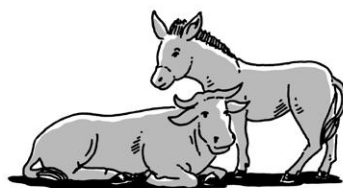
⑫



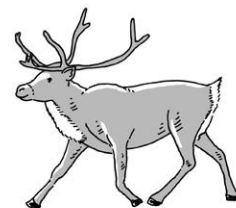
⑬



⑭



⑮



Voransicht

M 14

Station 11: Andere Religionen, andere Bräuche – Lösungen

Zu 2:

Der **Hinduismus** ist die drittgrößte Religion der Welt. Es werden viele verschiedene Götter angebetet sowie deren Geburt gefeiert, wie zum Beispiel Krishna oder Ganesha. Im Oktober/November feiern Hindus mehrere Tage lang das Lichterfest (Divali) zu Ehren der Göttin Lakshmi. Es werden Öllichter entzündet und Feuerwerke abgebrannt. Das Fest ist ähnlich kommerzialisiert wie das Weihnachtsfest. Die Häuser werden mit vielen Lichtern geschmückt und weiß angestrichen. Es ist eines der größten Feste in dieser Religion.



© Thinkstock

Im **Buddhismus** wird Buddha als derjenige verehrt, der den Menschen die Erlösung aus dem Kreislauf der Wiedergeburten und damit vom „Leiden“, wie er es nennt, ermöglicht. Buddhisten feiern also nicht die Geburt Jesu. Allerdings gibt es auch hier ein ähnliches Fest: Der Beginn des neuen Jahres wird gefeiert und die Menschen beschenken sich gegenseitig.



© Thinkstock

Auch im **Islam** gibt es ein Fest, das unserem Weihnachtsfest ähnelt. Das „Fest des Fastenbrechens“ dauert drei Tage und wird zum Abschluss des Monats Ramadan (Fastenmonat) gefeiert. Die Feiertage richten sich nicht nach einem bestimmten Datum, sondern nach den Mondphasen. Deswegen beginnt das „Fest des Fastenbrechens“ jedes Jahr an einem anderen Tag, wie bei den Christen Ostern. Das Fest startet mit einem Gebetsgottesdienst. Anschließend besucht man sich und beschenkt sich gegenseitig. Es ist das Fest der Versöhnung.



© Thinkstock

Im **Judentum** wird das „Lichtfest“ (Chanukka oder Hanukkah) gefeiert. Es erinnert an den Aufstand der sogenannten Makkabäer, die sich im Jahr 164 v.Chr. von einer Fremdherrschaft befreiten. Wörtlich übersetzt heißt Chanukka „Einweihung“. Gemeint ist damit die Neu-Weiheung des durch einen Zeus-Altar geschändeten Jerusalemer Tempels. Dieses Fest wird von gläubigen Juden acht Tage lang gefeiert, jeden Tag wird eine Kerze mehr an der Menora (siebenarmiger Leuchter) angezündet.



© Thinkstock

Zu 3: In vielen Religionen gibt es den Brauch, sich zu einem bestimmten Tag etwas zu schenken und gemeinsam mit der Familie zu feiern. Beim hinduistischen Divali und dem jüdischen Chanukkah werden viele Lichter angezündet. Im Christentum werden zum Beispiel Kerzen auf dem Adventskranz und am Weihnachtsbaum angezündet. Eine Gemeinsamkeit des Buddhismus und des Christentums ist das Schenken zu einem besonderen Tag. Das „Fest des Fastenbrechens“ wie auch das Weihnachtsfest sind eine Gelegenheit zur Versöhnung.